

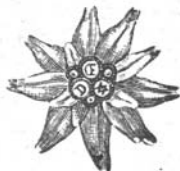
6

Sektion Rheinland
(Sitz Köln a. Rh.)
des
Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins.



Kölner
Hütte

und deren Umgebung.



Eröffnung Sommer 1900.

8
E
1363

is 50 Heller. 

~~8 E 1363~~

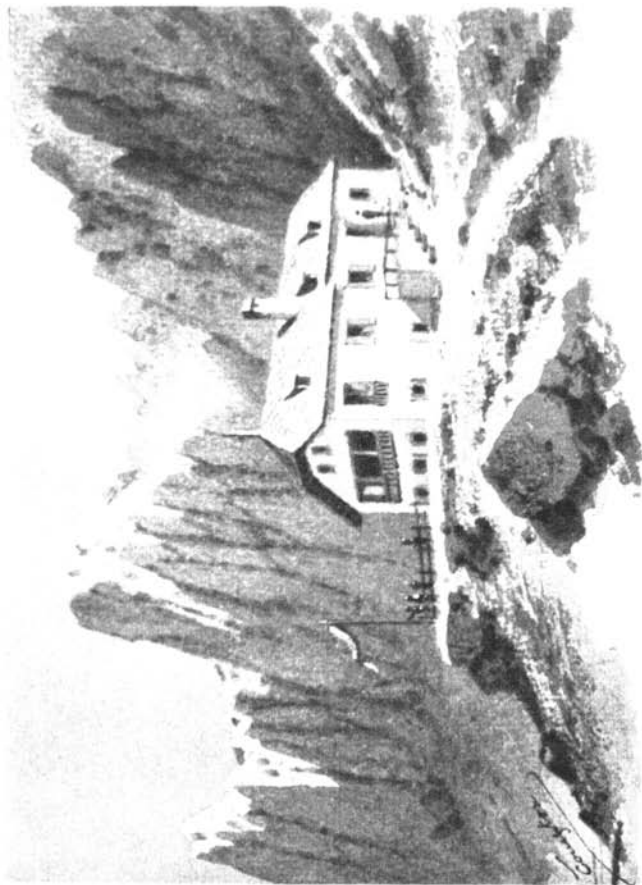
8 S 91 Soust (1900)

Archiv - Ex.

Alpenvereinsbücherei

D.A.V. München

88 389





Die Sektion Rheinland (Sitz Köln am Rhein) des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins eröffnet im Sommer 1900 ein alpines Unterkunftshaus, genannt

„Kölner Hütte“

unterhalb des Tschager-Joch- resp. am Fusse des Santner-Passes am Rosengarten 2325 m ü. M. gelegen (Eisenbahnstation Bozen-Gries).



Einrichtung.

Die „Kölner Hütte“ ist bewirtschaftet, komfortabel eingerichtet und bietet, abgesehen von einer ca. 25 Personen fassenden geschützten Veranda, noch einen

Speiseraum für ca. 45 Personen. Ausserdem sind zum Uebernachten 7 Schlafzimmer mit ca. 20 Betten und den nötigen Pritschenlagern vorhanden.



Weg-Entfernung.

Die Kölner Hütte ist von Tiers aus über den bereits bestehenden Weg, über den Tschagerschupfen in ca. 4 Stunden zu erreichen, von Welschnofen aus über die Wiesen am Tschagerschupfen vorbei in ca. 3 Stunden (vom Tschagerschupfen aus ist bereits ein Fahrweg bis zur Hütte hergestellt), vom Karersee-Hôtel aus in ca. 2½ Stunden. Auf letzterm Wege ist dieselbe sehr bequem und ohne Führer zu erreichen.



Aussichten.

Die Hütte liegt auf vorspringendem Felsrücken, gegen Norden und Osten durch den Rosengarten geschützt, und bietet eine Menge entzückender Ausblicke als z. B.:

Dolomiten (Rosengarten-Gruppe, Latemar), Wälder des Eggen- und Tierser-Thals, Etschthal, Gries-Bozen; südlich links vom Latemar die Dolomiten, das Fassa- und Fleimsthal, Col di Mezzodie, Col di Lusia, Vezzana, Cimon della Pala, Col St. Martino, die

Gipfel bei Primiero etc., dann in der Nähe Latemar, Reiterjoch, Schwarz- und Weisshorn und zwischen diesen und dem Latemar in der Ferne Monte-Baldo und andere Berge des Trento- und Sarcathales. Rechts vom Weisshorn überblickt man den Kollerner-Berg, hinter diesem den Mendelzug vom Monte Roën bis zum Gandkofel, und dahinter türmen sich auf: Brenta- und Presanella-Gruppe; der Tonalepass gestattet den Durchblick auf einen Teil der Adamello-Gruppe (Vedretta di Laris), während nördlich vom Tonale die Ortler-Gruppe von ihrem südlichsten Höhenpunkte (Corno dei tre Signori) bis zu dem nördlichsten in der Laaser-Gruppe alle Hochgipfel aufweist: Cevedale, Königs- und Suldenspitze, Ortler, Angelus, Vertainspitze, Hasenohr, Petersenspitzen etc. Zwischen Ortler- und Oetzthaler-Gruppe, welche letztere auch alle bedeutenden Hochgipfel zeigt (Salurnspitze, Weisskugel, Quellspitzen, Hohe Wilde, Similaun, Karles- und Finail-Spitzen, die Gipfel der Texel-Gruppe, Hohe Weisse und die Gipfel des Pfelderser-Thales), erscheinen im Hintergrunde des oberen Vintschgaues Graubündner- und andere Schweizer Berge (Silvretta, Fluchthorn). An die Oetzthaler- schliesst sich die Stubai-Gruppe: Sonklar, Becher, Wilder Freiger, Tribulaun und andere sind sichtbar. Diesen vorgelagert überblickt man die Seisser-Alpen, östlich verdeckt durch den Rücken

des Schlern, über dessen zum Rotherd ziehenden Kamm einige Spitzen der höchsten Zillerthaler Berge aufragen. Interessant ist, dass nicht nur die Schlernhäuser und das Rittnerhornhaus, sondern mit guten Gläsern bei günstiger (Morgen-)Beleuchtung auch das Kaiserin Elisabeth-Schutzhaus auf dem Becher und die Zwickauer-Hütte auf dem Weissen Knott am Rotmoosferner zu sehen sind.



Touren.

Uebergänge vom Hüttenplatz aus:

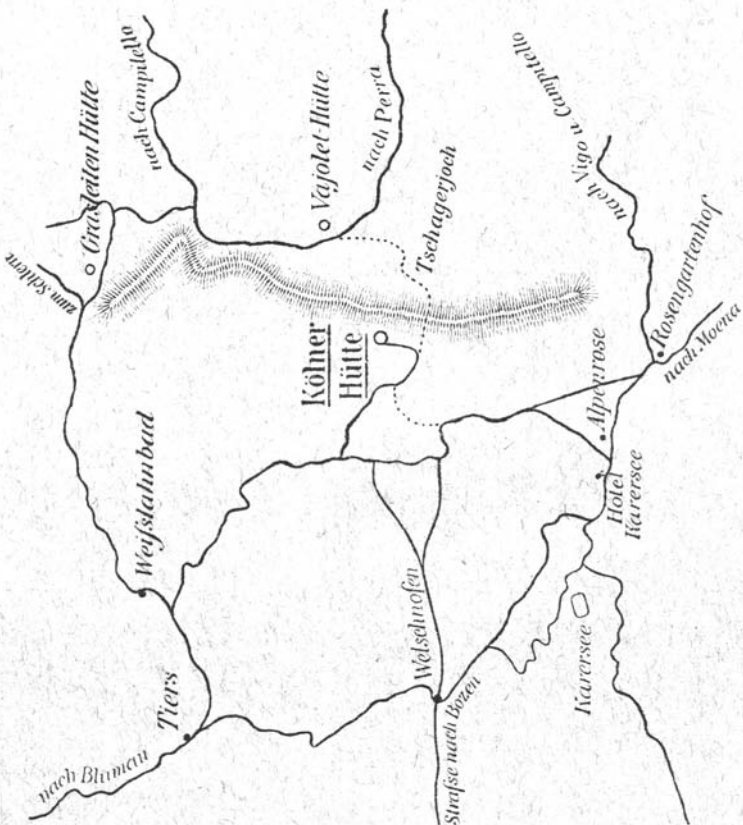
1. Ueber Tschager-Joch zur Leipziger Hütte im Vajolett-Thale 3 Stunden, von dort zur Grasleiten-Hütte im Grasleiten-Thale weitere 2 Stunden, von dort zu den Schlernhäusern am Schlern 4 Stunden oder nach Weisslahnbad 2 Stunden. (Sehr lohnende, leichte Rundtour.)
2. Ueber den Santnerpass auf Gartl und zur Vajolett-Hütte 4 Stunden. (Schwierig.)
3. Ueber den Vajolett-Pass zur Vajolett-Hütte 4—5 Stunden. (Leicht aber beschwerlich.)
4. Ueber Tschagerjoch-Pass zur Sojal-Alpe im Vajolett-Thale und nach Campedie (herrlicher Aussichtspunkt) und nach Vigo di Fassa 4 - 5 Stunden. (Leicht und sehr lohnend.)

5. Ueber Tschagerjoch-Pass und Mugoni- oder Cigolade-Pass im Vajolon und nach Vigo di Fassa 4—5 Stunden, oder über den Vajolon-Pass zum Karersee-Hôtel 4—5 Stunden (sehr lohnend, nicht schwierig), oder unter dem Fensterturm über Pradi Core (wo ein Hüttenbau geplant) und Backofenwand zum Karerpass und Karersee-Hôtel.



Hochtouren vom Hüttenplatz aus:

1. Ueber den Santner-Pass auf das Gartl 3 Stunden und vom Gartl zur Rosengarten-Spitze 1½ Stunden. (Schwierig.)
2. Zur Rosengarten-Scharte und von dort über Südgrat auf den Rosengarten. (Sehr schwierig.)
3. Ueber Santner-Pass auf das Gartl und Laurinswand-Spitze 4 Stunden. (Schwierig.)
4. Ueber Santner-Pass auf das Gartl und die Vajolett-Türme, Delago-, Winkler-, Stabeler-, Nord-, Ost- und Haupt-Turm. (Sehr schwierig.)
5. Ueber Tschagerjoch-Pass auf die Coronelle-Spitze und über Vajolon-Pass zum Karersee-Hôtel 3 Stunden. (Weniger schwierig und sehr lohnend.)
6. Ueber Tschagerjoch-Pass und Mugoni-Pass auf die Mugoni-Spitze 3—4 Stunden und zurück über Vajolon-Pass zum Karersee-Hôtel im ganzen 6—7 Stunden. (Leicht und sehr lohnend.)



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000249788